

# Kicken in der „blauen Wurst“

NW 15.05.09

Auftakt der Bielefelder Street-Soccer-Tour 2009

■ Gellershagen (saba). Ein Pop-song von Placebo wird eingespielt. „Und stopp!“, lautet das Signal. Die Mädchen der „Fußballgirls“ mit den blauen Trikots sammeln sich auf ihrer Seite. Es wird zu dritt gespielt: mit zwei Feldspielern und einem im Tor. Handspiel ist aber für alle verboten. So lauten die Regeln beim Bielefelder Street-Soccer-Turnier. Die Auftaktveranstaltung gab es gestern an der Bultmannshofschule.

17 Mannschaften der dritten und vierten Klasse traten gegeneinander an. Die Gewinner bekamen nicht nur einen Pokal, sondern qualifizieren sich auch für das Endturnier im Herbst. Ist auch diese Hürde genommen gibt es ein Finalspiel in der Schüco-Arena.

Organisiert wird die Bielefelder Street-Soccer-Tour von der Sportjugend, der Von-Laer-Stiftung, dem Fan-Projekt und der evangelischen Jugend. Sponso-

ren sind Arminia Bielefeld und die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft (BGW).

Die Vorrunden werden an 20 verschiedenen Standorten ausgetragen, mit 30 bis 40 einzelnen Turnieren. Mitmachen kann jeder, der in eine der beiden Altersgruppen passt (9 bis 12 oder 12 bis 14 Jahre) und mit zwei Freunden eine Mannschaft aufstellt.

In der „blauen Wurst“, wie die aufblasbare Arena liebevoll genannt wird, ging es heiß her. Die „Fußballgirls“ haben die „Krokodile“ mit 5:2 besiegt. Zuvor hatten sie die „Muskeltiere“ mit 3:2 geschlagen. So haben sie die erste Runde auf dem Weg ins Endspiel geschafft.

Melissa (9), Merisha (8) und Janine (8) blieben dennoch bescheiden: „Wir würden uns auch freuen, wenn wir nur den Fairplay-Pokal gewinnen.“

[www.bielefelder-street-soccer-tour.de](http://www.bielefelder-street-soccer-tour.de)



Voll in Fahrt: Melissa, Merisha und Janine von den „Fußballgirls“ auf dem Weg zum Torerfolg.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF